

Es geht um Geld!

Jährlich werden mit Menschenhandel rund 35 Milliarden US-Dollar verdient.

Die Kampagne «Euro 08 gegen Frauenhandel» kostet weniger. **Damit wir sie durchführen können, sind wir dennoch auf Ihre Unterstützung angewiesen.**

Helfen Sie mit, die Kampagne zu ermöglichen!

- > mit einer Mitgliedschaft – als Einzelmitglied bezahlen Sie 100 Franken, Organisationen bezahlen 300 Franken.
- > mit einer Spende.

Für mehr Informationen

Besuchen Sie unsere Homepage
www.frauenhandeleuro08.ch

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Spendenkonto 85-487313-9

Kampagne Euro 08 gegen Frauenhandel

c/o FIZ, Badenerstrasse 134, 8004 Zürich
T: 044 240 44 22 (Donnerstags), F: 044 240 44 23
M: 079 598 80 51, kampagne-em08@fiz-info.ch
www.frauenhandeleuro08.ch

Wer steht hinter der Kampagne?

Der Verein «Kampagne Euro 08 gegen Frauenhandel und Zwangsprostitution» steht allen Personen und Organisationen für eine Mitgliedschaft offen, welche die Kampagne nominell, finanziell und ideell, aber auch tatkräftig unterstützen wollen.

Die Kampagne wird von einer breiten Koalition lanciert.

Zur Trägerschaft gehören:

- > alliance F
- > Amnesty International, Schweizer Sektion
- > Bund Schweizerischer Jüdischer Frauenorganisationen
- > cfd – die feministische Friedensorganisation
- > Christliche Ostmission
- > EFS – Evangelische Frauen Schweiz
- > FIZ – Fraueninformationszentrum für Frauen aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa
- > Heilsarmee
- > HEKS – Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz
- > Fachstelle ECPAT Switzerland Kinderschutz Schweiz
- > maenner.ch, Dachverband der Schweizer Männer- und Väterorganisationen
- > mission 21
- > NGO-Koordination post Beijing Schweiz
- > Ökumenischer Rat der Kirchen
- > SAH – Schweizerisches Arbeiterhilfswerk
- > SP Frauen Schweiz
- > Schweizerische Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten
- > SKF – Schweizerischer Katholischer Frauenbund
- > Suzanne Mubarak Women's International Peace Movement – SMWIPM
- > Swissaid
- > Terre des femmes Schweiz
- > terre des hommes schweiz
- > Unia – Die Gewerkschaft
- > UNIFEM – Entwicklungsfonds der Vereinten Nationen für Frauen
- > Verband Christkatholischer Frauen der Schweiz
- > World Vision Schweiz

Kampagne Euro 08 gegen Frauenhandel

c/o FIZ, Badenerstrasse 134, 8004 Zürich

Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Kampagne euro 08 gegen Frauenhandel

Eine Initiative von Frauen-, Männer- und Menschenrechtsorganisationen, Fachstellen für Gleichstellung, Beratungsstellen, Hilfswerken, kirchlichen Organisationen und Gewerkschaften.

Eine moderne Form der Sklaverei

Rund *zweieinhalb Millionen Menschen* werden laut der Internationalen Arbeitsorganisation jedes Jahr Opfer von Menschenhändlern, achtzig Prozent davon sind Frauen und Mädchen. Geschätzte 1500 bis 3000 von ihnen gelangen alljährlich in die Schweiz.

Der Handel mit Menschen ist eine moderne Form der Sklaverei – und *ein lukratives Geschäft*. Der Gewinn daraus wird auf jährlich rund 35 Milliarden US-Dollar geschätzt.

Den Preis bezahlen die Betroffenen – Menschen auf der Suche nach einer Zukunft für sich und ihre Familien. VermittlerInnen versprechen ihnen eine existenzsichernde Arbeit im Ausland. Am vermeintlichen Ziel ihrer Hoffnungen warten stattdessen Ausbeutung und Zwangsarbeit – oft in der Prostitution. Fiktive Schulden, Drohungen und Gewalt machen es Opfern von Frauenhandel enorm schwer, sich aus ihrer Zwangssituation zu befreien.

Warum diese Kampagne?

Frauenhandel ist europaweit ein Problem.

Das machen wir an einem europaweiten Anlass zum Thema. Alle an der Fussballeuropameisterschaft Euro 08 vertretenen Länder sind mit Frauenhandel konfrontiert. Die Schweiz und Österreich sind wichtige Zielländer. Andere Länder sind vor allem Herkunfts- oder Durchgangsländer. Viele sind beides.

Noch sind die Opfer zu wenig geschützt.

Das muss sich ändern. Wer Frauenhändlern zum Opfer gefallen ist, braucht besonderen Schutz – zum Beispiel einen sicheren Aufenthaltsort und professionelle Begleitung. Für diese Forderungen wollen wir rund um die Euro 08 möglichst viele Menschen gewinnen.

Wir wollen Männer als Verbündete.

Zum Beispiel Fussballfans. An der Euro 08 ist ein grosser Teil des Publikums männlich. Viele Männer sind irgendwann auch Freier – vielleicht ungewollt bei einem Opfer von Frauenhandel. Wir möchten, dass sie wissen, wie sie sich verantwortungsvoll verhalten können.

Was wollen wir erreichen?

Information

Die Besucherinnen und Besucher der Euro 08 und der rund um das Fussballereignis stattfindenden Events sollen mehr über das Ausmass und die Auswirkungen von Frauenhandel wissen.

Prävention

Wer mit Opfern von Frauenhandel in Kontakt kommt, soll Verantwortung wahrnehmen. Was das heisst, möchten wir vor allem auch Männern vermitteln, denn manche von ihnen könnten als Freier in diese Lage kommen.

Opferschutz

Von Frauenhandel Betroffene sollen besseren Schutz und mehr Rechte erhalten. Für diese Forderung wollen wir mit der Kampagne die Unterstützung von mindestens 25 000 Personen gewinnen.